

**ANFRAGE** von Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon)

betreffend Stärkung des Tourismus

Seit 2009 ist die Zahl der ausländischen Touristen in der Schweiz rückläufig. Die Hotels hatten in den ersten drei Monaten 2012 gegenüber dem Vorjahresquartal 8,4 % weniger Besucher (Quelle: Tages-Anzeiger, 7.3.12). Besonders Gäste aus der Europäischen Union kommen weniger häufig in die Schweiz. Gründe hierfür sind u.a. der starke Franken und wirtschaftliche Probleme vieler EU Länder. Darüber hinaus haben besonders die Deutschen - wie selbst Mitglieder des baden-württembergischen Landtages hinter hervorgehaltener Hand sagten - den Eindruck, in der Schweiz nicht mehr willkommen zu sein. Aber auch die beschlossenen Restriktionen für Taxiunternehmen aus Deutschland und Österreich zeugen von Abschottungstendenzen und erschweren die Vermarktung der Tourismusregion Zürich.

Im Gegensatz dazu sind grenzüberschreitende Tourismusprojekte wie z.B. das Projekt Erlebnisraum Hochrhein ein gutes Mittel, wie solchen Tendenzen entgegengewirkt werden kann. Das genannte Projekt soll neben der Förderung des Tourismus auch zu einer Stärkung des Wir-Gefühls der dort lebenden Deutschen und Schweizern beitragen. Leider wird eine grenzüberschreitende Förderung des Tourismus allzu oft vernachlässigt. Insbesondere der grenzüberschreitende Tagestourismus wird an vielen Orten, wie verschiedene Zeitungsartikel belegen, unterschätzt. Zahlreiche Vereine, Verbände und gemeinnützige Organisationen aus den deutschen Grenzregionen organisieren ihre Ausflüge an den Rheinfluss oder haben im Rahmen eines Ferienlagers die Stadt Zürich als festen Programmpunkt eingebaut.

Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Entwicklung der Tourismusbranche im Kanton Zürich in den letzten fünf Jahren? Gibt es markante Änderungen in Bezug auf Destination, Herkunft der Gäste und Anzahl der Hotelübernachtungen?
2. Welchen Stellenwert räumt der Regierungsrat einer grenzüberschreitenden Vermarktung des Tourismus ein? Welche Strategie sollte diesbezüglich verfolgt werden?
3. Welche Bedeutung hat der Tagestourismus aus Sicht des Regierungsrates?
4. Im Projekt Erlebnisraum Hochrhein ist der Kanton Zürich durch den Verein Züri Unterland Tourismus vertreten. Welche Aufgabe kommt dem Verein zu? Wie wird er dabei vom Kanton unterstützt?
5. Gibt es weitere kantonsübergreifende Tourismusprojekte?
6. Wäre ein Beitritt zum Naturpark Schaffhausen insbesondere für den nördlichen Kanton Zürich nicht ein Beitrag zur Tourismusförderung der Regionen Rheinau und Rheinfluss?
7. Der Flughafen Zürich spielt eine wichtige Rolle für den grenzüberschreitenden Tourismus. Eine gemeinsame Vermarktung z.B. mit der Region Bodensee könnte auch die Akzeptanz bei den Deutschen für den Flughafen erhöhen, da dieser sich positiv auf die gesamte Region als Touristendestination auswirkt. Was unternimmt der Regierungsrat diesbezüglich? Gibt es hier eine Strategie?

Josef Wiederkehr